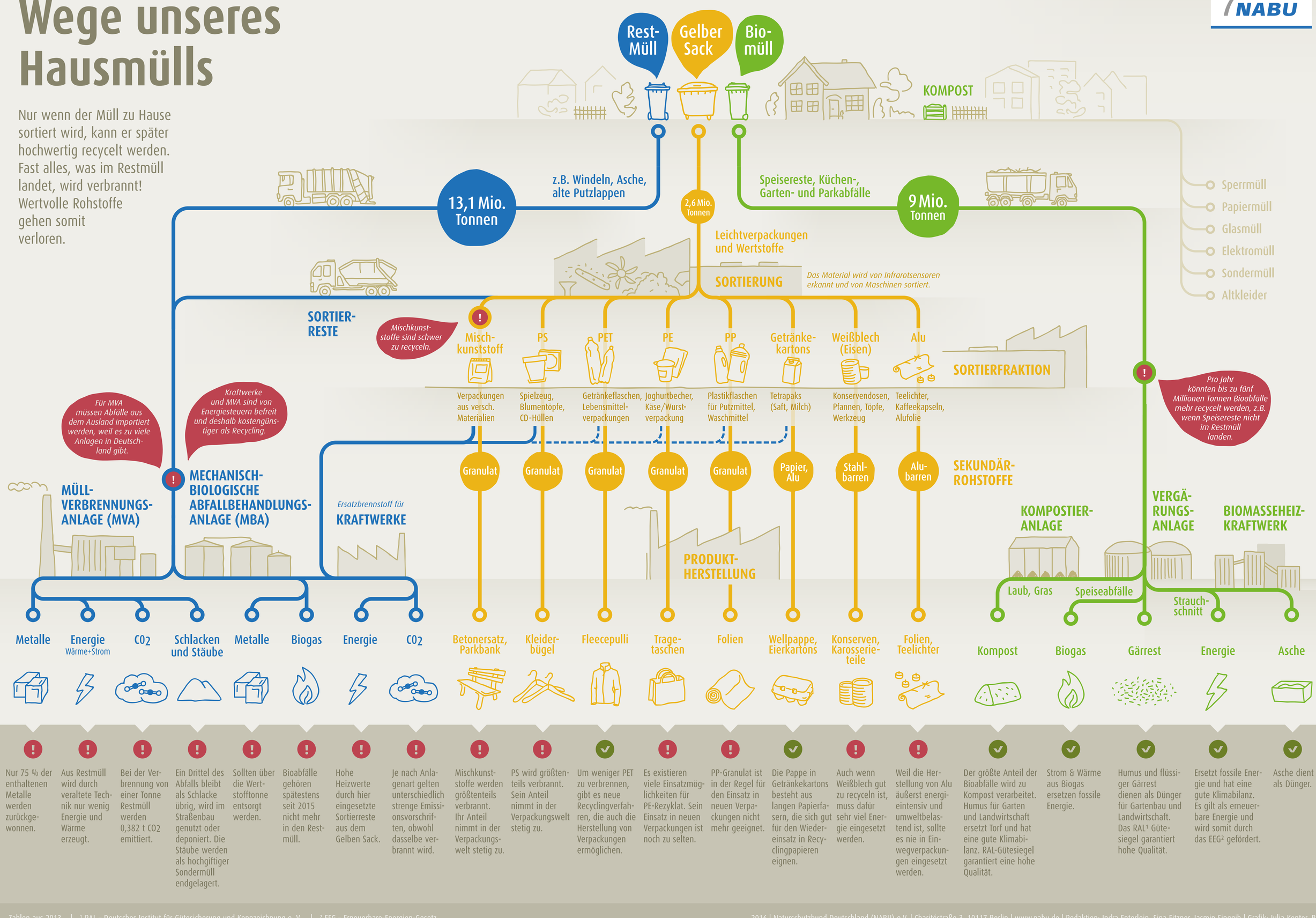
# Wege unseres Hausmülls

Nur wenn der Müll zu Hause sortiert wird, kann er später hochwertig recycelt werden. Fast alles, was im Restmüll landet, wird verbrannt! Wertvolle Rohstoffe gehen somit verloren.




Nur 75 % der enthaltenen Metalle werden zurückge-wonnen.

Aus Restmüll wird durch veraltete Tech-nik nur wenig Energie und Wärme erzeugt.

Bei der Ver-brennung von einer Tonne Restmüll werden 0,382 t $CO_2$ emittiert.

Ein Drittel des Abfalls bleibt als Schlacke übrig, wird im Straßenbau genutzt oder deponiert. Die Stäube werden als hochgiftiger Sondermüll endgelagert.

Sollten über die Wert-stofftonne entsorgt werden.

Bioabfälle gehören spätestens seit 2015 nicht mehr in den Rest-müll.

Hohe Heizwerte durch hier eingesetzte Sortierreste aus dem Gelben Sack.

Je nach Anla-genart gelten unterschiedlich strenge Emissi-onsvorschrif-ten, obwohl dasselbe ver-brannt wird.

Mischkunst-stoffe werden größtenteils verbrannt. Ihr Anteil nimmt in der Verpackungs-welt stetig zu.

PS wird größten-teils verbrannt. Sein Anteil nimmt in der Verpackungswelt stetig zu.

Um weniger PET zu verbrennen, gibt es neue Recyclingverfah-ren, die auch die Herstellung von Verpackungen ermöglichen.

Es existieren viele Einsatzmög-lichkeiten für PE-Rezyklat. Sein Einsatz in neuen Verpackungen ist noch zu selten.

PP-Granulat ist in der Regel für den Einsatz in neuen Verpa-ckungen nicht mehr geeignet.

Die Pappe in Getränkekartons besteht aus langen Papierfa-sern, die sich gut für den Wieder-einsatz in Recy-clingpapieren eignen.

Auch wenn Weißblech gut zu recyceln ist, muss dafür sehr viel Ener-gie eingesetzt werden.

Weil die Her-stellung von Alu äußerst energi-eintensiv und umweltbelas-tend ist, sollte es nie in Ein-wegverpacku-ngen eingesetzt werden.

Der größte Anteil der Bioabfälle wird zu Kompost verarbeitet. Humus für Garten und Landwirtschaft ersetzt Torf und hat eine gute Klimabi-lanz. RAL-Gütesiegel garantiert eine hohe Qualität.

Strom & Wärme aus Biogas ersetzen fossile Energie.

Humus und flüssi-ger Gärrest dienen als Dünger für Gartenbau und Landwirtschaft. Das RAL[1] Güte-siegel garantiert hohe Qualität.

Ersetzt fossile Ener-gie und hat eine gute Klimabilanz. Es gilt als erneuer-bare Energie und wird somit durch das EEG[2] gefördert.

Asche dient als Dünger.

Zahlen aus 2013 | [1] RAL – Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. | [2] EEG – Erneuerbare-Energien-Gesetz

2016 | Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V. | Charitéstraße 3, 10117 Berlin | www.nabu.de | Redaktion: Indra Enterlein, Sina Fitzner, Jasmin Singgih | Grafik: Julia Kontor, Berlin